

17. Wahlperiode

Antrag

der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Neue Finanzierungskonzepte für soziale und ökologisch nachhaltige Unternehmen im Land Berlin etablieren

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert zu prüfen, wie die Investitionsbank Berlin neue Finanzierungsinstrumente, z. B. Crowdfunding und Crowdinvesting, in ihr Portfolio einbinden kann, um insbesondere Social Entrepreneurship und ökologisch nachhaltige Unternehmen in der Gründungs- und Wachstumsphase zu unterstützen.

Dem Abgeordnetenhaus ist bis zum 31. August 2016 zu berichten.

Begründung:

Soziales sowie ökologisch nachhaltiges Unternehmertum wird in einer wachsenden Stadt mit sich stetig verändernder Bevölkerungsstruktur künftig eine große Bedeutung haben. Denn sowohl gesellschaftliche als auch ökologische Probleme werden Berlin vor große Herausforderungen stellen. Sich allein auf das ehrenamtliche Engagement der Bürgerinnen und Bürger oder die Steuerungsmöglichkeiten des Senats zu verlassen, verkennt das Ausmaß dieser Herausforderungen. Es braucht Unternehmen, die diese Herausforderungen marktorientiert und dauerhaft lösen, um den Lebenswert der Stadt für alle Bürgerinnen und Bürger zu erhalten.

Es ist daher notwendig, zu prüfen, ob die bestehenden Wirtschaftsförderangebote der Investitionsbank Berlin um weitere Programme ergänzt werden können, die Gründungen fördern, welche die zukünftigen sozialen und ökologischen Probleme Berlins marktorientiert und dauerhaft lösen. Diese beiden Kriterien sind von maßgeblicher Bedeutung, da bei genannten Geschäftsmodellen die soziale Wirkung mit dem Wachstum des Unternehmens in direktem Zusammenhang steht. Je mehr zum Beispiel ein Social Business wächst, umso größer auch der gesellschaftliche Effekt. Bisher ist das Volumen von Social Venture Capital

und Impact Investments in Deutschland im zweistelligen Millionenbereich. Das Renditepotenzial liegt aber um ein Vielfaches höher. Berlin als Stadt des sozialen Engagements kann hier mit einem Programm der landeseigenen Förderbank Pionier auf Landesebene werden und Bürgerinnen und Bürger zur Unternehmensgründung und Schaffung von Arbeitsplätzen motivieren. Eine sinnvolle Kombination mit dem KfW-Programm zur Finanzierung von Sozialunternehmen und dem Social Impact Accelerator von Europäischem Investmentfonds und Europäischer Investmentbank ist bei der Programmgestaltung zu berücksichtigen.

Neben der Erweiterung des Wirtschaftsförderangebotes auf Social Businesses sollen auch Programme zur Förderung von ökologisch nachhaltigen Unternehmen geprüft werden. Bei stetig steigender Bevölkerungszahl in Berlin sind Ideen zur Vermeidung von Ressourcen oder deren effizienterem Einsatz notwendig. Dieses Programm soll Unternehmerinnen und Unternehmer in der Gründungs- oder Wachstumsphase von Unternehmen mit eindeutig ökologisch nachhaltigem Bezug unterstützen. Hierzu zählen innovative Geschäftsmodelle oder auch technologische Innovationen, die auf die Vermeidung von Ressourcen, Reduzierung von Umweltbelastungen oder Energieeffizienzsteigerungen zielen.

Gefördert werden sollten in möglichen neuen Wirtschaftsförderprogrammen bei der Investitionsbank Berlin ausschließlich Unternehmen, deren Produkt- oder Prozessinnovationen einen eindeutigen Nutzen für die Allgemeinheit erkennen lassen.

Crowdfunding und Crowdinvesting sind bei der Finanzierung sozialer und ökologisch nachhaltiger Initiativen bereits heute wichtige Instrumente. Im Jahr 2014 wurden über 140 Millionen Euro mittels Crowdfinanzierung in Deutschland umgesetzt, Tendenz steigend. Im gesamten europäischen Wirtschaftsraum wurden über zwei Milliarden Euro auf den einschlägigen Plattformen eingesammelt. Schätzungen der Universität Cambridge zufolge wird dieses Volumen in den nächsten Jahren die Sieben-Milliarden-Grenze überschreiten. Diese Zahlen verdeutlichen die Bedeutung dieser Finanzierungsform. Bisher treten Banken in diesem Markt ausschließlich als Abwickler für die Zahlungen auf; nur wenige haben Crowdfinanzierung bereits in ihr Geschäftsmodell integriert. Landeseigene Investitionsbanken haben bisher nur in Schleswig-Holstein mit einer Spendenplattform diese Bedeutung ansatzweise erkannt. Die Investitionsbank Berlin könnte demnach auch hier als Pionier auf Landesebene fungieren, wenn sie ein neues Programm für Crowdfinanzierung auflegt und somit auch ihre wirtschaftliche Bedeutung für die Gründungslandschaft in Berlin stärken.

Neben der Stärkung der Wirtschaftsbedeutung der Investitionsbank Berlin für das Land würde eine innovative Programmüberarbeitung hin zu alternativen Finanzierungsmodellen und Unternehmensformen auch ein Signal an die für Berlin einzigartige FinTech-Szene senden. Kooperationsformen können sich ergeben und die Attraktivität der Stadt auch für diese Branche nachhaltig sichern.

Berlin, den 14. Juni 2016

Pop Kapek Ludwig
und die übrigen Mitglieder der
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen